

Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg für Bachelor-Studiengänge

Vom 31. Januar 2023

Aufgrund von § 32 Absatz 3 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung vom 1. April 2014 (Gl. S. 99, im Folgenden: LHG), das zuletzt geändert worden ist durch Artikel 4 des Gesetzes vom 21. Dezember 2022 (Gl. S. 649), hat der Senat der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg am 25. Januar 2023 folgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge vom 7. August 2013 beschlossen.

Der Rektor hat dieser Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung am 31. Januar 2023 zugestimmt.

Artikel I

Die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg für Bachelor-Studiengänge vom 7. August 2013, zuletzt geändert durch Satzung vom 24. Juni 2022, wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird die Zeile „§ 38 Studiengang Medien und Informationswesen“ durch „§ 38 Studiengang „medien und kommunikation“ ersetzt.
2. In § 1 Absatz 1 Nr. 12 werden die Wörter „Medien und Informationswesen“ durch die Wörter „medien und kommunikation“ ersetzt.
3. In § 25 Absatz 1 werden die Wörter „Medien und Informationswesen“ durch die Wörter „medien und kommunikation“ ersetzt.
4. In § 31 (in StuPO-Nr. 20201) wird in der Tabelle unter Absatz 8 im Modul „Digitales Engineering“ (Modul-Nr. WI-32) bei der Lehrveranstaltung „Fabrikplanung/Virtuelle Inbetriebnahme“ bei der Prüfungsleistung die Fußnote „3“ durch die Fußnote „2“ ersetzt.
5. § 37 wird wie folgt geändert (in StuPO-Nr. 20222):
 - a) Die Tabelle unter Absatz 8 wird wie folgt geändert:
 - aa) Im Modul „Klinische Prüfung und medizinische Statistik“ (Modul-Nr. MT-15) wird der Name der Lehrveranstaltung „Medizinische Statistik“ durch den Namen „Statistische Methoden“ ersetzt und die Nummer dieser Lehrveranstaltung „EMI538“ durch die Nummer „EMI811“ ersetzt.

- bb) Im Modul „Entwicklung und Zulassung von Medizinprodukten“ (Modul-Nr. MT-19) wird bei der Lehrveranstaltung „Medizintechnische Prozessketten“ in der Spalte „4/C“ die Zahl „3“ durch die Zahl „2“ und bei der Lehrveranstaltung „Labor Medizintechnische Prozessketten“ in der Spalte „4/C“ die Zahl „2“ durch die Zahl „3“ ersetzt.

- b) Die Tabelle unter Absatz 9 zum Schwerpunkt „Biosignal Processing“ wird wie folgt ersetzt:

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	SWS	3	4	5	6	7	Prüf.- leistg.	Gewicht
							C	C	C	C	C		
MT-26	Medizintechnisches Projekt	6	EMI559	Medizintechnisches Projekt	L	4				4		PR	e 2/3
			EMI546	Seminar Projektmanagement	S	2				2		RE	e 1/3
MT-27	Biosignalverarbeitung I	5	EMI564	Biosignalverarbeitung I	V	2				2		K60	1
			EMI565	Labor Biosignalverarbeitung I	L	2				3		LA	-
MT-28	Qualitätssicherung	4	EMI566	Qualitätssicherung in der Medizintechnik	V	2				2		K60	1
			EMI567	Qualitätsmanagement in der Medizintechnik	S	1					2	RE	-
MT-29	Biosignalverarbeitung II	5	EMI568	Biosignalverarbeitung II	V	2					2	K60	1
			EMI569	Labor Biosignalverarbeitung II	L	2					3	LA	-
	<i>Summe</i>	<i>20</i>				<i>17</i>				<i>13</i>	<i>7</i>		

- c) In der Tabelle unter Absatz 9 zum Schwerpunkt „Medizininformatik“ wird im Modul „Rechnerkommunikation und Neuronale Netze“ (Modul-Nr. MT-31) das Wort „Neuronale“ durch das Wort „neuronale“ ersetzt.

6. § 38 wird wie folgt ersetzt:

„§ 38 Studiengang medien und kommunikation

- (1) **Studienumfang**
Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt 60 Credits im ersten Studienabschnitt und 150 Credits im zweiten Studienabschnitt. Die Lehrveranstaltungen sind als Vorschlag den einzelnen Studiensemestern zugeordnet. Die Prüfungsleistungen müssen jeweils innerhalb des Studienabschnitts erbracht werden, dem sie zugeordnet sind.
- (2) **Praktisches Studiensemester**
Voraussetzung für die Zulassung zum Praktischen Studiensemester ist der erfolgreiche Abschluss des ersten Studienabschnitts. Das Praktische Studiensemester soll den Praxisbezug unterstreichen und kann in Medienhäusern, Kommunikationsagenturen, Filmproduktionsfirmen oder in anderen Unternehmen im Bereich der Informationstechnologie absolviert werden. Ziel des Praktischen Studiensemesters ist die Anwendung des theoretisch erworbenen Orientierungswissens der vorangegangenen Studiensemester. Die Studierenden sollen hierbei anhand konkreter Aufgabenstellungen einen tiefergehenden Einblick in das vielschichtige Berufsfeld der Medienindustrie erhalten. Die Dauer umfasst mindestens 95 Präsenztage. Ziel ist die Vermittlung von technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und gestalterischen Zusammenhängen. Es wird empfohlen, das Praktische Studiensemester im 4. oder 5. Fachsemester zu absolvieren.

- (3) **Noten und Notenberechnung**
Bis auf BE und LA sind alle Prüfungsleistungen benotet. Wird von dieser Regel abgewichen, so ist dies durch Verwendung der Kürzel (b) für benotet bzw. (m.E.) für ohne Note / mit Erfolg vermerkt. Eine Prüfung mit mehreren Prüfungsleistungen ist nur bestanden, wenn jede einzelne Prüfungsleistung mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(4) **Erster Studienabschnitt**

1. Der erste Studienabschnitt beinhaltet die Studiensemester mkb1 und mkb2.
2. Die für den erfolgreichen Abschluss des ersten Studienabschnitts erforderlichen Lehrveranstaltungen sowie die zugehörigen Prüfungsleistungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle.

Pflichtmodule des ersten Studienabschnitts:

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	1	2	Prüf.-leistg.	Gewicht
						SWS	C	C		
bmk-01	Medienbetriebswirtschaft 1	6	M001	Medien-BWL	V	4	4		K120	1
			M002	Betriebliches Rechnungswesen	V	2	2			
bmk-02	Mediengestaltung 1	6	M003	Gestaltungsgrundlagen: Zeichnen analog	L	2	2		PA	1
			M004	Gestaltungsgrundlagen: Digitale Werkzeuge	S	2	2			
			M005	Ideenfindung / Stoffentwicklung	L	2	2			
bmk-03	Medieninformatik 1	6	M006	Algorithmen und prozedurales Programmieren	V+Ü	4+2	6		K90	1
bmk-04	Medientechnologie 1	6	M007	Medientechnologie Grundlagen	V	6	6		K120	1
bmk-05	Team-Kompetenzen	6	M008	Design Thinking	S	2	3		PA	1
			M009	Präsentation	S	2	3			
bmk-06	Medienbetriebswirtschaft 2	6	M010	Projektmanagement	V	2		3	PA+HA	1
			M011	Strategisches Medienmanagement	V	2		3		
bmk-07	Mediengestaltung 2	6	M012	Film 1: Filmanalyse	V	2		2	PA	1
			M013	Klang 1: Grundlagen	S	2		2		
			M014	Print / Screen	S	2		2		
bmk-08	Medieninformatik 2	6	M015	Objektorientiertes Programmieren	V+Ü	4+2		6	K90	1
bmk-09	Medientechnologie 2	6	M016	Medientechnologien	V	4		5	K90+LA	1
			M017	Labor Medientechnologien	L	1		1		
bmk-10	Wissenschaftliches Arbeiten	6	M018	Kritisches Denken und Argumentieren	S	2		3	HA	1
			M019	Wissenschaftliches Arbeiten	S	2		3		
	<i>Summe</i>	<i>60</i>				<i>49+4</i>	<i>30</i>	<i>30</i>		

(6) **Zweiter Studienabschnitt**

1. **Eintritt**
Studierende, die sämtliche Prüfungen des ersten Studienabschnitts erfolgreich absolviert haben, erhalten die Zulassung zum zweiten Studienabschnitt. Ein Zwischenzeugnis kann auf Antrag erhalten werden. Studierende im mindestens dritten Studiensemester ohne Zulassung zum zweiten Studienabschnitt sind nur berechtigt an bis zu vier Modulen aus dem Bereich „Vertiefte Grundlagen“ teilzunehmen.

2. Aufbau

Der zweite Studienabschnitt umfasst die Studiensemester mkb3 bis mkb7. Er setzt sich zusammen aus:

- 6 Wahlpflichtmodulen aus dem Bereich „Vertiefte Grundlagen“ im Umfang von insgesamt 30 Credits. Es stehen hierzu 9 Module im Umfang von je 5 Credits zur Auswahl. Es wird empfohlen, diese Module im 3. Studiensemester zu belegen, da sie teilweise Voraussetzungen für die Wahlpflichtmodule beinhalten;
- den Pflichtmodulen „Ethik und Medienkritik“ und „Recht und Kalkulation“ im Umfang von jeweils 5 Credits;
- dem Modul „Querschnittskompetenz“, das 5 Credits umfasst. In diesem Modul werden unterschiedliche Ergänzungen zum aktuellen Fächerspektrum angeboten. Die Liste der angebotenen Fächer wird vom Fakultätsrat zu Semesterbeginn beschlossen. Von den angebotenen Fächern müssen 2 Veranstaltungen ausgewählt werden, wobei jedes dieser beiden Fächer je zur Hälfte in die Note eingeht;
- 10 Wahlpflichtmodulen im Umfang von insgesamt 50 Credits.
Diese können gewählt werden aus:
 - den nachfolgend aufgeführten Modulen,
 - zusätzlichen Modulen, die auf Beschluss des Fakultätsrats semesterweise aufgenommen werden,
 - noch nicht belegten Modulen aus dem Bereich „Vertiefte Grundlagen“.

Die Anzahl der Studierenden in den einzelnen Wahlpflichtfächern kann begrenzt werden. Über die Teilnahmemöglichkeit an einem Modul entscheidet dann eine Rangliste, die auf Beschluss des Fakultätsrats aus den für das entsprechende Modul festgelegten Modulnoten des ersten Studienabschnitts erstellt wird;

- dem Modul Unternehmenspraxis mit 30 Credits. Das Ableisten des praktischen Studiensemesters soll in medien-spezifischen Unternehmen erfolgen und umfasst 95 Präsenztage 35 Stunden pro Woche – mindestens 665 Stunden);
- der Projektarbeit im Umfang von 10 Credits. Es wird empfohlen, die Projektarbeit erst nach Abschluss des Moduls „Unternehmenspraxis“ zu absolvieren;
- der Bachelorarbeit im Umfang von 15 Credits. Die Bachelorarbeit kann nur nach Abschluss des Moduls „Unternehmenspraxis“ und der Projektarbeit ausgegeben werden. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Monate.

3. Veranstaltungen in englischer Sprache

Auf Beschluss des Fakultätsrats können Lehrveranstaltungen der Bereiche „Vertiefte Grundlagen“ und „Wahlpflichtfächer“ auch in englischer Sprache abgehalten und geprüft werden.

4. Lehrveranstaltungen

Die für den erfolgreichen Abschluss des zweiten Studienabschnitts erforderlichen Lehrveranstaltungen sowie die zugehörigen Prüfungsleistungen ergeben sich aus den folgenden Tabellen. Inhalte, Anzahl und Wiederholungsrhythmus der Wahlpflichtfächer können auf Beschluss des Fakultätsrats je nach verfügbarer Lehrkapazität und geänderten Studienanforderungen angepasst werden.

Module des Bereichs „Vertiefte Grundlagen“ (Wahlmodule 6 aus 9):

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	3	Prüf.- leistg.	Gewicht
						SWS	C		
bmk-11	Medienmarketing	5	M060	Medienmarketing	V	2	2,5	K60+RE	1
			M061	Marketingkommunikation	S	2	2,5		
bmk-12	Entrepreneurship	5	M062	Grundlagen Entrepreneurship	V	2	2,5	HA	1
			M063	Umsetzung von Gründungsideen	S	2	2,5		
bmk-13	Film und Klang	5	M064	Film 2	S	2	2,5	PA	1
			M065	Klang 2	S	2	2,5		
bmk-14	Animation und Games	5	M066	Animation 1: Grundlagen 2D/3D/Vfx	S	2	2,5	PA	1
			M067	Grundlagen Games + XR	S	2	2,5		
bmk-15	Interaktive Medien im Web	5	M068	Interaktion im Web	L	2	2,5	LA(b)	1
			M069	Medien im Web	L	2	2,5		
bmk-16	Software Engineering	5	M070	Vorlesung Software Engineering	V	2	3	K60+LA	1
			M071	Praktikum Software Engineering	L	1	2		
bmk-17	Medientechnologie 3	5	M072	Vertiefung Medientechnologie	V	4	5	K90	1
bmk-18	Medientechnologische Anwendungen	5	M073	Studio- und Übertragungstechnik	V	2	2,5	K120	1
			M074	Grundlagen Print Produktion	V	2	2,5		
bmk-19	Medienästhetik und -kommunikation	5	M075	Medienästhetik	S	2	2,5	HA	1
			M076	Medienkommunikation	S	2	2,5		
<i>Summe</i>		<i>30/45</i>							

Module des Bereichs „Wahlpflichtfächer“ (Wahlmodule 10 aus 15):

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	5	6	7	Prüf.- leistg.	Gewicht
						SWS	C	C	C		
Medienwirtschaft											
bmk-21	Leadership	5	M100	Führung + Führungskultur	V	2	2,5		HA+LA	1	
			M101	Leadership-Training	S	2	2,5				
bmk-22	Mediennutzung	5	M102	Konsumverhalten	V	2	3		RE+ LA(b)	1	
			M103	Labor User Experience	L	2	2				
bmk-23	Medien-Planspiel	5	M104	Management-Planspiel	S	4		5	RE	1	
Mediengestaltung											
bmk-31	Filmproduktion	5	M120	Filmkonzeption	S	2	2,5		PA	1	
			M121	Studio Filmgestaltung	L	2	2,5				
bmk-32	2D / 3D - Animation & VFX	5	M122	Konzeption 2D / 3D Animation & VFX	S	2	2,5		PA	1	
			M123	Produktion 2D / 3D Animation & VFX	L	2	2,5				
bmk-33	Audio-Produktion	5	M124	Soundkonzeption	S	2	2,5		PA	1	
			M125	Studio Sounddesign	L	2	2,5				
Medieninformatik											
bmk-41	Computernetze	5	M140	Computernetze	V	3	3		K60+LA	1	
			M141	Labor Computernetze	L	1	2				
bmk-42	Interaktive verteilte Systeme	5	M142	Interaktive verteilte Systeme	V	3	3		K60+LA	1	
			M143	Labor Interaktive verteilte Systeme	L	1	2				

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	5	6	7	Prüf.- leistg.	Gewicht
						SWS	C	C	C		
bmk-43	Sicherheit	5	M144	IT-Sicherheit	V	3	3			K60+LA	1
			M145	Labor IT-Sicherheit	L	1	2				
bmk-44	Datenbanken	5	M146	Datenbanken	V	3	3			K60+LA	1
			M147	Labor Datenbanken	L	1	2				
Medientechnik											
bmk-51	Broadcast- Technik	5	M160	Broadcast-Technik	V	4	5			K90+LA	1
bmk-52	Audio-Video Studiotechnik	5	M161	Audio-Video Studiotechnik	V	3	4			K60+ LA(b)	1
			M162	Labor Audio-Video- Studiotechnik	L	1	1				
bmk-53	Medien- technische Projekte	5	M163	Medientechnische Projekte	L	4	5			PA	1
Interdisziplinär											
bmk-61	Serious Games und Gamification	5	M180	Serious Games und Gamification	S	2	2			PA	1
			M181	Prototypen für Serious Games und Gamification	L	2	3				
bmk-62	AR / VR / Games	5	M182	Konzeption AR / VR / Games	S	2	2,5			PA	1
			M183	Produktion AR / VR / Games	L	2	2,5				
	<i>Summe</i>	<i>50/ 75</i>									

Pflichtmodule des zweiten Studienabschnitts:

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	4	5	6	7	Prüf.- leistg.	Gewicht
						SWS	C	C	C	C		
bmk-71	Unternehmens praxis	30	M200	Praktisches Studiensemester	P	0	30				BE	0
bmk-72	Projektarbeit	10	M201	Projektarbeit	S	4			10		PA	1
bmk-73	Ethik und Medienkritik	5	M203	Ethik und Medienkritik	S	4		5			HA	1
bmk-74	Recht und Kalkulation	5	M204	Medienrecht	V	2		2,5			K60	1/2
			M205	Projektkalkulation	V	2		2,5			HA	1/2
bmk-75	Querschnitts- kompetenz	5	M206	laut Aushang/Website		2 2			2,5 2,5		laut Aushang	1/2 1/2
bmk-76	Bachelorarbeit	15	M207	Bachelor-Thesis	WA	2				13	AA	1
			M208	Präsentation und Verteidigung	S	2				2		
	<i>Summe</i>	<i>70</i>				<i>20</i>						

Credits in den Modulgruppen:

Modul-Gruppe	Credits
Pflicht	130
Wahl	80
Summe	210

7. § 44 wird wie folgt geändert (in StuPO-Nr. 20212):

- a) In der Tabelle 3: Module des Schwerpunktes Umweltverfahrenstechnik wird das Modul „Thermische Verfahrenstechnik“ (Modul-Nr. UT-25) wie folgt ersetzt:

UT-25	Thermische Verfahrenstechnik	8	M+V1651	Immissionsschutz	V	2				2		M	1/3
			M+V1652	Thermische Verfahrenstechnik	V	4				4		K90	2/3
			M+V1653	Technikum Thermische Verfahrenstechnik	L	1				2		LA	-

- b) Die Tabelle 4: Module des Schwerpunktes Energieverfahrenstechnik wird wie folgt geändert:

aa) Das Modul „Thermische Verfahrenstechnik“ (Modul-Nr. UT-25) wird wie folgt ersetzt:

UT-25	Thermische Verfahrenstechnik	8	M+V1651	Immissionsschutz	V	2				2		M	1/3
			M+V1652	Thermische Verfahrenstechnik	V	4				4		K90	2/3
			M+V1653	Technikum Thermische Verfahrenstechnik	L	1				2		LA	-

bb) Das Modul „Neuartige Energieträger und Speichertechnik“ (Modul-Nr. UT-30) wird wie folgt ersetzt:

UT-30	Neuartige Energieträger und Speichertechnik	6	M+V1070	Speicher: Batterie- und Brennstoffzellentechnik	V+Ü	2				2		K60+HA	2/3
			M+V1064	Speicher für nachhaltige Energiesysteme	V	2				2			
			M+V1672	Synthetische Brennstoffe/ Power to X	V	2				2		K60	1/3

cc) Das Modul „Solartechnik“ (Modul-Nr. UT-31) wird wie folgt ersetzt:

UT-31	Solartechnik	4	M+V1688	PV-Verfahrenstechnik	V	4				4		K90	1
-------	--------------	---	---------	----------------------	---	---	--	--	--	---	--	-----	---

8. § 47 wird wie folgt geändert (in StuPO-Nr. 20212):

- a) Die Tabelle 3: Module des Schwerpunktes Molekulare Biotechnologie wird wie folgt geändert:

aa) Im Modul „Biochemie“ (Modul-Nr. BT-21) werden die beiden einzelnen Prüfungsleistungen „K90“ und „HA“ durch eine gemeinsame Prüfungsleistung „K90+HA⁸“ für alle Lehrveranstaltungen ersetzt. Des Weiteren werden die beiden Gewichtungen „3/4“ und „1/4“ durch eine gemeinsame Gewichtung „1“ ersetzt.

bb) Das Modul „Bioanalytik“ (Modul-Nr. BT-23) wird wie folgt ersetzt:

BT-23	Zellkulturtechnik	5	M+V1654	Zellkulturtechnik	V	2		2				K60+LA ¹⁰	1
			M+V1655	Zellkulturtechnik-Labor ¹¹	L	2			3				

cc) Das Modul „Molekularbiologie“ (Modul-Nr. BT-24) wird wie folgt ersetzt:

BT-24	Molekularbiologie	9	M+V1650	Bioinformatik	V+L	2				2	M+LA ¹²	1
			M+V1648	Molekulare Biotechnologie	V	4				4		
			M+V1649	Molekulare Biotechnologie – Labor ¹¹	L	2				3		

dd) Das Modul „Zellkulturtechnik“ (Modul-Nr. BT-25) wird wie folgt ersetzt:

BT-25	Bioanalytik	5	M+V1645	Bioanalytik	V	2				2	K60+ LA ¹⁰	1
			M+V1646	Bioanalytik-Labor ⁹	L	2				3		

b) Die Tabelle „Studienplan zweiter Studienabschnitt: Molekulare Biotechnologie“ wird wie folgt geändert:

aa) In der Zeile zur Modul-Nr. BT-23 wird der Modul-Name „Bioanalytik“ durch „Zellkulturtechnik“ ersetzt.

bb) In der Zeile zur Modul-Nr. BT-25 wird der Modul-Name „Zellkulturtechnik“ durch „Bioanalytik“ ersetzt.

c) Die Tabelle 4: Module des Schwerpunktes Bioprozesstechnik wird wie folgt geändert:

aa) Im Modul „Biochemie“ (Modul-Nr. BT-29) werden die beiden einzelnen Prüfungsleistungen „K90“ und „LA“ durch eine gemeinsame Prüfungsleistung „K90+LA¹⁴“ für alle Lehrveranstaltungen ersetzt. Des Weiteren werden die beiden Gewichtungen „2/3“ und „1/3“ durch eine gemeinsame Gewichtung „1“ ersetzt.

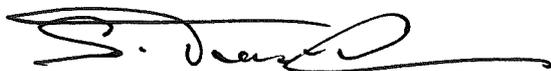
bb) Im Modul „Bioprozesstechnik“ (Modul-Nr. BT-31) werden die beiden einzelnen Prüfungsleistungen „K90“ und „LA“ durch eine gemeinsame Prüfungsleistung „K90+LA⁸“ für alle Lehrveranstaltungen ersetzt. Des Weiteren werden die beiden Gewichtungen „1/2“ und „1/2“ durch eine gemeinsame Gewichtung „1“ ersetzt.

d) Sämtliche Fußnoten in den Tabellen werden entsprechend angepasst.

Artikel II

- (1) Die Änderungen nach Artikel I Nr. 4, Nr. 5, Nr. 7 und Nr. 8 treten mit Wirkung zum 1. März 2023 in Kraft.
- (2) Die Änderungen nach Artikel I Nr. 1 bis Nr. 3 sowie Nr. 6 treten mit Wirkung zum 1. September 2023 in Kraft und gelten nur für die Studienanfänger ab dem Wintersemester 2023/24.

Offenburg, 31. Januar 2023



Professor Dr. Stephan Trahasch
Rektor